

Jeder kann mit geringem Aufwand seine eigenen Speisepilze im Garten selbst züchten, um unabhängig von teuren Marktpreisen diese wohlschmeckenden und gesunden Lebensmittel zu genießen

Nach dem Erhalt der Fertigkultur wird diese mit einem scharfen Messer an den Seiten leicht aufgeschlitzt. Danach wird sie an einem feuchten gut belüfteten Platz in Haus oder Garten aufgestellt. Wenn nach 2 Wochen kein Pilzwachstum eintritt, muss die Kultur zum ersten mal gewässert werden. Dazu werden zuerst 6-12 Löcher mit einer Stricknadel o.ä. in den Substratblock gestochen. Danach wird er für 12 Stunden komplett unter Wasser getaucht und dabei mit einem Stein beschwert. Am besten tauchen Sie die Kultur am Abend und holen sie morgens wieder aus dem Wasserbad. Danach muss die Kultur auf einem Sieb oder Lochblech abtropfen und äußerlich abtrocknen. In diesem Zustand wiegt die Kultur etwa doppelt so viel, wie nach dem Erhalt.

Falls sich Pilze unter der Folie bilden, wird diese entfernt.

Die Kultur wird nun wieder an Ihren Platz gebracht, wo nach kurzer Zeit die erste Erntewelle beginnt. Frische Luft ist an dieser Stelle extrem wichtig um Schimmelbildung vorzubeugen. Achten Sie aber bitte darauf, das die Kultur während des Pilzwachstums nicht zu schnell austrocknet. Der beste Platz ist in einem Gewächshaus. Aber auch im Badezimmer oder in der Wäschekammer kann die Kultur aufgestellt werden. Die Temperatur sollte zwischen 16-26°C liegen. Die Luftfeuchtigkeit bei 85-90%. Pflanzensprüher sind ideal um die Feuchtigkeit zu halten. Man sollte aber nie direkt auf die Pilze sprühen, da diese sonst deformiert wachsen. Am besten sprüht man nur mehrmals täglich um die Kultur herum.

Erntereif sind die Pilze, wenn der Hutrand gerade noch ein Stück nach innen gerollt ist. Ist der Hut komplett ausgebreitet, sind die Pilze noch etwas aromatischer, dafür aber nicht mehr so lange haltbar. Entfernen Sie bitte alle Pilzreste und schneiden Sie die Stiele sehr nahe am Block ab. Nach 4-5 Wochen Ruhezeit, können die Blöcke wieder wie oben beschrieben getaucht werden. In der Zeit kann der Block abtrocknen, muss dann aber doppelt so lange gewässert werden. Es sind mehrere Erntewellen zu erwarten, bis der Block die Nährstoffe verbraucht hat. Er hat dann nur noch 1/3 seiner ursprünglichen Größe.

Die verbrauchten Blöcke können dem Kompost beigegeben oder getrocknet und verbrannt werden.

Viel Erfolg und guten Appetit